

**P R O T O K O L L**  
der öffentlichen Beiratssitzung 13/2019-2023

<b>DATUM</b>	<b>BEGINN</b>	<b>ENDE</b>	<b>SITZUNGSORT</b>
15.04.2021	19:00 Uhr	21:20 Uhr	GoToMeeting - digital

**TEILNEHMER**

<b>Ortsamt:</b>	Inga Köstner, Vorsitzende Maren Gagelmann, Charlotte Eckardt, Protokollführerinnen
<b>Beirat:</b>	Barnabás Adam, Gerhard Amenda, Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Hansjörg Hintmann, Piet Leidreiter, Marc Liedtke, Michael Koppel, Dirk Porthun, Hermann Pribbernow, Manfred Steglich, Gudrun Stuck
<b>Gast:</b>	Martina Baden (Geschäftsführerin Bremer Bäder GmbH)

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 12/2019-2023 des Beirates Horn-Lehe vom 18.03.2021
3. **Sachstand Neubau Horner Bad**
4. Stellungnahme des Beirats zur Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans – Beteiligung zu Maßnahmen und Handlungskonzept
5. Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln
6. Anträge aus dem Beirat
  - 6.1 Sporthalle Grazer Straße - DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU
  - 6.2 Wasserqualität Stadtwaldsee (Unisee) – Bündnis 90/Die Grünen
7. Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
8. Mitteilungen des Orsamtes
9. Verschiedenes

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Frau Köstner begrüßt die Referentinnen, die Beiratsmitglieder, Pressevertretungen und die zugeschalteten Bürgerinnen und Bürger.

<b>Beschluss:</b> Die Tagesordnung wird genehmigt. <b>(einstimmig)</b>
--

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung 12/2019-2023 vom 18.03.2021**

<b>Beschluss:</b> Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt. <b>(einstimmig)</b>
---

**Zu TOP 3: Sachstand Neubau Horner Bad**

Frau Baden erläutert anhand einer Präsentation den aktuellen Stand des Neubaus Horner Bad. Sie geht dabei insbesondere auf die Baufortschritte im Innen- und Außenbereich ein, auf das Betriebskonzept, welches sich derzeit in Erarbeitung befindet und auf die Pläne zur Beschilderung. Der Bau befindet sich im Zeitrahmen, obwohl es coronabedingte Ausfälle gab, weil Arbeiter aus dem Ausland nicht einreisen konnten. Momentan werde an der Fassade die Dämmung angebracht. Im Sommer könne der Garten- und Landschaftsbau auf dem Gelände des Horner Bads beginnen. Jeden Mittwoch finde zwischen allen Beteiligten eine Baubesprechung statt und es werden aktuelle Fotos des Baus auf der Homepage: [bb-bauen.de](http://bb-bauen.de) veröffentlicht.

Derzeit sei wegen der Corona-Beschränkungen keine Baustellenbesichtigung für interessierte Beiratsmitglieder oder Bürger möglich.

Die Übergabe der Schwimmhalle ist für Dezember 2021 geplant. Die ersten Nutzer werden im Januar 2022 nach den Weihnachtsferien die Schulen und Vereine sein. Eine Eröffnungsparty sei momentan schwierig zu planen, es wird aber zu gegebener Zeit eine Einladung für Anwohner, Bürger, Ortsamt und Beirat geben.

Frau Köstner dankt Frau Baden für die Erläuterung und verweist darauf, dass der Fachausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr auf dem Gebiet der Beschilderung mit eingebunden werden kann.

Herr Dengler fragt, ob die Kinderrutsche aus dem alten Horner Bad wieder installiert wird. Frau Baden antwortet, dass dies der Plan ist und die Rutsche derzeit überholt wird.

Herr Hintmann erkundigt sich, ob das Unibad mit der Neueröffnung des Horner Bades Anfang 2022 geschlossen wird und inwieweit auch wettbewerbsmäßiger Schwimmsport in der neuen Schwimmhalle möglich ist. Schwimmsport ist für das Land Bremen schon immer von großer Bedeutung gewesen.

Frau Baden führt aus, dass das Unibad noch erhalten bleiben, solange die Baumaßnahmen am Horner Bad und am Westbad nicht abgeschlossen sind. Jedoch hat das Unibad seine Schwächen, es müssen auch derzeit notwendige Instandhaltungsarbeiten an dem Bad vorgenommen werden. Eine Weiterführung des Unibads nach Eröffnung des Westbads ist nicht geplant. Des Weiteren ist das Horner Bad in enger Zusammenarbeit mit dem Landesschwimmverband geplant worden, der für die Sportvereine spricht. Schulsport, Vereinsschwimmen und auch Wettkämpfe mit Zuschauern bis 199 Personen sind in der Halle möglich. Es wird eine 50-Meter-Bahn geben, sodass nationale Wettkämpfe ausgetragen werden können.

Die Hallennutzung sei so geplant, dass morgens die Frühschwimmer, dann die Schulen und am Nachmittag die Vereine und die Bevölkerung das Bad nutzen. Bis 22 Uhr sei das Bad dann geöffnet. Das Freibad soll in den Sommerferien länger geöffnet sein als andere Bäder. Hier wolle man je nach Wetterlage flexibel reagieren.

Herr Behrend fragt, ob der Finanzrahmen eingehalten wird. Er erinnert an einen Beschluss des Beirates vom 24.10.2019, nach welchem die Nutzung der Tribünen Terrasse am Jan-Reiners-Wanderweg geprüft werden sollte. Gibt es schon ein Ergebnis der Prüfung? In dem vorgestellten Betriebskonzept sind Kindertickets genannt worden. Wird es auch Tickets für Familien geben?

Herr Behrend bittet, dass vor der Eröffnung des Bades der Beirat bei der Abstimmung des endgültigen Betriebskonzeptes einbezogen wird.

Frau Baden erläutert, dass aktuell der Finanzrahmen für die Bauarbeiten eingehalten wird. Insofern es keine unvorhergesehenen Ereignisse mehr gibt, gilt dies für das ganze Projekt Neubau Horner Bad.

Die Nutzung der Tribünen Terrassen ist geprüft worden. Es gab einen Ortstermin unter anderem mit Behördenvertreter\*innen. Die Prüfung hat ergeben, dass die Nutzung baulich nicht möglich ist. Sie würde die Statik des großen Beckens im Außenbereich gefährden. Auf der geplanten Liegewiese des Freibades sind Sitzmöglichkeiten eingeplant.

Durch die Senkung des Preises für ein Kinderticket gibt es bei den Bremer Bädern keine Familientickets mehr. Da es in Bremen bislang noch keine Kombibäder gibt, gibt es auch noch kein Konzept für ein Kombiticket. Dies wird derzeit erarbeitet. Durch Onlinetickets habe man die Möglichkeit auf direktem Einlass, ohne in der Schlange zu stehen.

Ein Bürger möchte wissen, mit welchem Energieträger die Bremer Bäder zusammenarbeiten und ob beim Bau auf die Recyclingfähigkeit der verwendeten Materialien geachtet wurde.

Frau Baden wird diese Frage an die Fachplaner geben und die Antwort für das Protokoll der Sitzung zur Verfügung stellen. Grundsätzlich ist das Bad vor vier Jahren geplant worden. Der Klimaschutz ist bei der Planung beachtet worden und das Horner Bad wird in dieser Hinsicht gut aufgestellt sein, auch wenn es in den Jahren nach der Planung beim Thema Klimaschutz noch weitere Entwicklungen gegeben hat.

Der Bürger wünscht sich eine Auflistung über die Arten des Energieverbrauchs.

Frau Baden wird auch diese Frage an die Fachplaner weitergeben.

Anmerkung: Zwischenzeitlich hat Frau Baden die Antworten dem Ortsamt für das Protokoll zur Verfügung gestellt:

- Mit welchem Energieträger wird das Horner Bad versorgt?
- Inwieweit spielen regenerative Energieträger eine Rolle? Kurz: Ist das Horner Bad klimaneutral?

Das Bad in Horn wird mit Fernwärme betrieben.  
Der Fernwärme wird nach beiliegendem Zertifikat, ein Primärenergiefaktor von 0 (sprich 100% klimaneutral) zugewiesen.  
Zusätzlich wird die Wärme für das Freibad direkt vor Ort über eine Solaranlage gewonnen.

Da der Strombedarf voraussichtlich ebenfalls zu 100 Prozent über regenerative Energien erzeugt bezogen wird, kann das Horner Bad als klimaneutral deklariert werden.

- Für was wird in welchem Umfang Energie benötigt?

Das lässt sich pauschal nicht beantworten, da müsste man schon wissen, in welcher Tiefe die Aufsplittung erfolgen soll.  
Eine Betrachtung über die einzelnen Medienverbräuche „Wasser-Wärme-Strom“ ist im Rahmen des Entwurfs erfolgt.



- Inwieweit wurde an die Recyclingfähigkeit der Baumaterialien nach dem Lebensende des Bades gedacht?

Bezüglich der Recyclingfähigkeit der Baumaterialien wurden folgende Überlegungen bei der Baustoffauswahl beachtet:

Stichwort Homogenität:

- Verwendung von überwiegend mineralischen Baustoffen, die nicht getrennt entsorgt werden müssen oder als Recycling-Material wiederverwendet werden können

Stichwort Trennbarkeit:

- Die eingesetzten Materialien z.B. bei der hinterlüfteten Vorhangsfassade oder beim Dach sind leicht voneinander trennbar. Das erhöht die sortenreine Trennung und die Chance der Wiederverwendbarkeit.

Stichwort Schadstofffreiheit:

- Durch die Auswahl und Verwendung von schadstofffreien, recycelbaren Baustoffen kann der Materialkreislauf verlängert und wirtschaftlich optimiert werden.

Frau Köstner bietet an, dass Thema Beschilderung zum Horner Bad auf die Tagesordnung des Fachausschusses für Klima, Umwelt und Verkehr am 19.04.2021 zu nehmen, sodass dort das Beschilderungskonzept besprochen werden kann. Frau Bader wird gebeten, den Beirat auch weiterhin über den Neubau des Horner Bades auf dem Laufenden zu halten.

Der Beirat nimmt die Präsentation des Sachstandes und die Ausführungen von Frau Baden zur Kenntnis.

**Zu TOP 4:   Stellungnahme des Beirats zur Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans – Beteiligung zu Maßnahmen und Handlungskonzept**

Frau Köstner leitet ein, dass der ursprüngliche Verkehrsentwicklungsplan 2014 verabschiedet wurde. Im Rahmen der Teilfortschreibung kann der Beirat eine Stellungnahme abgeben. Explizit nicht Bestandteil der Teilfortschreibung sind die Themen Radverkehr außerhalb des Innenstadtbereiches, Straßenbahnverkehr und die Regio-S-Bahn.

Frau Stuck erläutert den interfraktionellen Vorschlag für eine Stellungnahme. Sie betont, dass insbesondere die Fahrradroute Jan-Reiners-Weg/H.-H.-Meier-Allee verbessert werden soll, in dem die Ampelschaltungen optimiert und die Barrierefreiheit verbessert werde. Im Vorfeld habe man sich bei dem Punkt 3.2 geeinigt, dass der Beirat die Forderung nach der Instandhaltung der Fahrradinfrastruktur beschließen soll. Für das Protokoll betont Frau Stuck und später auch unterstützend Herr Koppel, dass die Fraktion der Grünen ausdrücklich auch einen Ausbau der Fahrradinfrastruktur fordern.

Herr Gülke betont, dass die vorhandenen Gelder insbesondere in Instandsetzungen einfließen und dann erst der Neubau vorangetrieben werden soll. Er beantragt, dass der Punkt 3.3 des Antrages gesondert abgestimmt werden soll.

Frau Bäuerlein schließt sich ihrem Vorredner an, dass in Punkt 3.2 nur Instandhaltungen aufgeführt werden. Gegen den Ausbau spreche ihrer Meinung nach nichts, aber die Forderungen im Antrag seien zu konkret.

Auf Nachfrage von Frau Köstner solle über die Punkte einzeln abgestimmt werden.

- |  |
|--|
| <p><b>Beschluss:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Der Beirat Horn-Lehe nimmt das Papier zur Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans 2025 (Maßnahmen und Handlungskonzept) zustimmend zur Kenntnis. <b>(einstimmig)</b></li><li>2. Der Beirat erwartet, dass die entsprechenden personellen und materiellen Voraussetzungen geschaffen werden, um die vorgesehenen Maßnahmen nun auch zügig umzusetzen. <b>(einstimmig)</b></li><li>3. Für Horn-Lehe sind dies insbesondere:<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 die Einrichtung des SPNV-Haltepunkts "Technologiepark" an der Achterstraße <b>(einstimmig)</b></li><li>3.2 die Instandhaltung der Fahrradinfrastruktur sowohl im Hauptstraßen- wie auch im Nebenstraßennetz <b>(einstimmig)</b></li><li>3.3 die spürbare Verbesserung der Fußgängerinfrastruktur durch Förderung der Barrierefreiheit, der Aufenthaltsqualität und der besseren Querungsmöglichkeit der Hauptstraßen durch eine Optimierung der Ampelschaltungen für Fußgänger. <b>(einstimmig bei 5 Enthaltungen)</b></li></ol></li></ol> |
|--|

Herr Prof. Dr. Hautau erkundigt sich noch zu diesem Tagesordnungspunkt, wie sich der Beirat zu der sogenannten Horner Spange positioniert, einer Querverbindung der Straßenbahnlinien 4 und 6, die im Verkehrsentwicklungsplan enthalten ist.

Frau Köstner berichtet dazu, dass es zwei Beschlüsse des Beirates zu diesem Thema gibt. Einen aus dem Jahr 2003, der die Ablehnung der geplanten Querverbindung enthält und einen Beschluss aus dem Jahr 2014, der um die Prüfung von Alternativen bittet.

Herr Dr. Graaf schlägt vor, dass der Bürgerverein eine eigene Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans einreichen soll. Da es sich um ein öffentliches Beteiligungsverfahren handelt, ist dies möglich. Vom Beirat könne es in der aktuellen Sitzung keine

Stellungnahme zur Horner Spange geben, da sich die Mitglieder erst in den Fraktionen betreten müssten.

Herr Prof. Dr. Hautau betont, er habe eine Stellungnahme zum VEP für den Bürgerverein Horn-Lehe bei der senatorischen Verkehrsbehörde eingereicht.

#### **Zu TOP 5: Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln**

- BM 06/2021 – Trauerland – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e.V., Sonnenschutzplissees für die neuen Räume, Antrag über 1.000 € (gesamt: 1.164,45 €)

**Beschluss:** Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Förderung des Projektes „Sonnenschutzplissees für die neuen Räume“ des Vereins Trauerland – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e.V. aus Globalmitteln in Höhe von 1.000 €. **(Einstimmig)**

#### **Zu TOP 6: Anträge aus dem Beirat**

##### **6.1 Sporthalle Grazer Straße**

Herr Steglich erläutert den interfraktionellen Antrag.

Herr Behrendt bedauert die Kommunikation der Universität gegenüber den Nutzern der Sporthalle. Er merkt an, dass der Antrag aktualisiert werden muss, dass die Schließung der Halle nicht länger in Planung, sondern bereits umgesetzt ist.

Herr Koppel erkundigt sich nach dem Grund der Schließung.

Herr Steglich antwortet, dass die Universität angegeben hat, dass die Sicherheit in der Sporthalle nicht länger gewährleistet werden könne.

Frau Stuck schlägt vor, im Punkt 1 des Antrages das Wort *verhindern* gegen *zurückzunehmen* auszutauschen.

Herr Koppel schlägt vor, den Antrag zurückzustellen, bis die genauen Gründe der Schließung ermittelt wurden. Die übrigen Beiratsmitglieder sind sich jedoch einig, dass der Antrag in der aktuellen Beiratssitzung abgestimmt werden soll, da die Angelegenheit dringlich ist.

Herr Steglich schlägt weiterhin vor, die Formulierung in der Einleitung des Antrags zu ändern, weil die Schließung bereits umgesetzt wurde.

Herr Behrendt schlägt als Ergänzung zu Punkt 5 vor, dass der Beirat fordert, offener und zeitiger informiert zu werden.

**Beschluss:** Der Beirat Horn-Lehe wendet sich ausdrücklich gegen die kurzfristige Schließung der Sporthalle an der Grazer Straße.

1. Der Beirat fordert das Wissenschaftsressort auf, die notwendigen Schritte einzuleiten, um die kurzfristige Schließung der Sporthalle Grazer Straße zu vermeiden bzw. zurückzunehmen.
2. Der Beirat fordert das Wissenschaftsressort auf, die Sporthalle Grazer Straße soweit instand setzen zu lassen (Lüftungsanlagen, Hallenboden), dass die Nutzung für den Schul- und Vereinssport ohne Unterbrechung durch notwendige Renovierungsmaßnahmen gewährleistet bleibt.
3. Der Beirat fordert das Bildungsressort auf, für den worst case eines kurzfristigen Ausfalls der Sporthalle Grazer Straße gemeinsam mit den Schulen einen entsprechenden Notfallplan zu entwickeln, damit der Schulsport im Stadtteil Horn-Lehe garantiert bleibt. Dieses sollte auch für die

Sportvereine in Horn-Lehe, die die Halle nutzen, erfolgen. Der Beirat und das Ortsamt müssen über diese Gespräche und den Notfallplan ständig informiert werden.

4. Die Notwendigkeit der als Grund angegebenen Sanierungsarbeiten (insbesondere des Fußbodens) muss sorgfältig und verantwortungsvoll geprüft werden. Aus Sicht des Beirates darf es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Einschränkungen des Sportbetriebs geben.
5. Der Beirat fordert die Universität auf, Überlegungen und Pläne zu den Uni-Sportstätten jeweils mit allen beteiligten Akteuren, Beirat, Ortsamt, Schulen und Vereinen, offener und zeitiger zu kommunizieren. **(einstimmig bei einer Enthaltung)**

#### **Begründung**

Im Juni 2020 (Beiratssitzung am 18.06.2020) bestand nach Einschätzung der SKB kein akuter Handlungsbedarf. Nicht zwingend notwendige Arbeiten können allenfalls nach Fertigstellung des geplanten Sporthallenneubaus an der Sportbetonten Oberschule an der Ronzelenstraße 2023 durchgeführt werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt wären die Kapazitäten der TH Grazer Straße nicht durch Hallenzeiten an anderer Stelle aufzufangen. Die Sporthalle an der Grazer Straße ist laut Aussagen der SKB auf der Beiratssitzung im Juni 2020 zwar mittel- oder längerfristig „abgängig“, soll aber – auch nach späteren Verlautbarungen der Ressorts Bildung und Soziales/Sport - noch einige Jahre genutzt werden, bis auf die neuen Hallen in Horn-Lehe übergewechselt werden kann.

Erst dann würden die Kapazitäten für Schulen, Vereine, Hochschulsport und offene Sportgruppen vermutlich ausreichen.

Hinzu kommt, dass nach Kenntnisstand des Beirates die Sportvereine aktuell keine gravierenden Mängel in der TH Grazer Straße gemeldet haben.

## **6.2 Wasserqualität Stadtwaldsee (Unisee)**

Frau Stuck stellt den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vor. Sie erläutert darüber hinaus, dass ein Vertreter der Behörden zu der Sitzung des Beirates am 20.05.2021 eingeladen werden soll, damit die aufgelisteten Fragen dort beantwortet werden können.

Frau Köstner erkundigt sich, von wem die Firma Polyplan beauftragt wurde, die die Wasserqualität im Stadtwaldsee untersucht.

Frau Stuck gibt an, dass der Auftrag von der Leitung der Sporttaucher am Stadtwaldsee erfolgte.

Herr Fietz merkt vor der Abstimmung noch an, dass keines Falls das Wasser des Unisees zur Bewässerung der Uniwildnis genutzt werden sollte.

#### **Beschluss:**

In den letzten Jahren traten im Unisee zunehmend und frühzeitiger Blaualgen (Cyanobakterien) auf. Dies hat zu Warnhinweisen und in der vorletzten Badesaison auch zu einer kurzzeitigen Sperrung geführt. Aktuell erreichen uns alarmierende Nachrichten über eine verstärkte Blüte der Burgunderblutalgen und Braunalgen, Fischsterben, abnehmenden Bestand an Kleinstlebewesen und verringerten Sauerstoffgehalt (besonders in zunehmender Tiefe).

Der Beirat ist sehr besorgt um die Gewässergüte/den ökologischen Zustand und die gefahrlose Nutzung durch die verschiedenen Nutzergruppen. In einigen Wochen beginnt die Badesaison und gerade in Zeiten der Pandemie hat der

Unisee eine überragende Bedeutung für die Naherholung. Verbote für Freizeitaktivitäten am See müssen deshalb unbedingt verhindert werden.

Der Beirat fordert die zuständigen Stellen einstimmig dringend auf, kurzfristig Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität zu prüfen und umzusetzen.

**Er bittet in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen und die Entsendung einer/s Referent\*in zum Thema in die Sitzung des Beirates Horn-Lehe am 20.05.2021:**

1. Wie beurteilt die Behörde diese Aussagen?
2. Warum wurden bisher keine Maßnahmen ergriffen? Welche Maßnahmen zur Aufwertung des Gewässers und Stabilisierung der Wasserqualität können kurz- und mittelfristig durchgeführt werden?
3. Wie ist die Zunahme des Algenwachstums – auch schon frühzeitig im Jahresverlauf - zu erklären?
4. In der Regel spielt die Zufuhr von Nährstoffen die größte Rolle. Welche Einleitungen in den See gibt es und haben diese zugenommen?
5. Warum wird die aktuelle Warnung vor Burgunderblutalgen nur auf der wenig bekannten Seite des Veterinäramtes bekannt gegeben und nicht am See und in anderen Medien?
6. Wie werden die aktuellen Befunde bewertet?
7. Wann und in welchem Umfang werden Messungen zur Gewässergüte vorgenommen? Wird dieser Umfang als ausreichend angesehen?
8. Wie wird die Möglichkeit eingeschätzt, zur Gesunderhaltung der Badegäste und zum Schutz vor der evtl. allergischen Wirkung von Blaualgen Strandduschen einzurichten?
9. Welche sind genau die zuständigen Stellen und Ansprechpartner\*innen für die Beantwortung der oben gestellten Fragen und bei Beschwerden/Anfragen/Forderungen/Vorschlägen zu dieser Thematik?  
**(einstimmig)**

#### **Zu TOP 7: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Ein Bürger berichtet, seine Firma sei im letzten Jahr aus der Edisonstraße in den Bremer Westen umgezogen. Nun stehe das ehemalige Firmengelände leer. Er habe 2017 Gespräche mit der Baubehörde geführt, um eine Überarbeitung des Bebauungsplans für sein Grundstück zu erwirken. Ziel sei es für ihn, das reine Gewerbegebiet zu einem Wohngebiet umzuwandeln. Dies sei von der Baubehörde abgelehnt worden. Es sei ihm signalisiert worden, dass eine Umwandlung in ein Mischgebiet möglich sei. Er betont, dass sich die Situation vor Ort in den letzten Jahren verändert habe: hier finde mehr Wohnen statt als Gewerbe. Er erkundigt sich, ob der Beirat in dieser Sache tätig werden könne.

Herr Eichner sicher zu, sich dem Thema anzunehmen und es im Fachausschuss für Bau und Denkmalschutz zu behandeln.

#### **Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes**

Frau Köstner berichtet, dass in der Edisonstraße 12 (Geschäft und Postfiliale) in absehbarer Zeit eine Rampe angebracht wird, sodass dann die Barrierefreiheit hergestellt sein wird.

Die Termine des Beirates im April und Mai sind:

- |            |   |
|------------|---|
| 19.04.2021 | Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr                                   |
| 29.04.2021 | Fachausschuss Soziales und Sport  |
| 20.05.2021 | Beiratssitzung (Klimaschutzteilstrategie und Wasserqualität Stadtwaldsee) |

Der Beirat nimmt die Ausführungen und die Terminplanung zur Kenntnis.

**Zu TOP 9:                    Verschiedenes**

Herr Eichner erkundigt sich, ob der Ortstermin der Vorsitzenden mit dem Beschluss zu Bordsteinabsenkungen in der Max-Planck-Straße einhergehe. Frau Köstner bestätigt das.

---

Inga Köstner  
- Vorsitzende -

---

Dr. Harald Graaf  
- Beiratssprecher -

---

Maren Gagelmann, Charlotte Eckardt  
- Protokollführerinnen -